



# Auf der Suche nach dem Weltethos

Konrad-Adenauer-Stiftung zeigt Küng-Ausstellung erstmals in Asien

Die Ausstellung Weltreligionen, Weltfrieden, Weltethos des renommierten Theologen Hans Küng und seines Teams von der Stiftung Weltethos (Tübingen) ist vom 27. Juli bis 5. August 2003 zum ersten Mal in Malaysia und damit auch erstmals in Asien gezeigt worden. Das Büro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kuala Lumpur hatte die englischsprachige Ausstellung im großzügigen SGM-Kulturzentrum im Zentrum von Kuala Lumpur organisiert. Mitveranstalter vor Ort waren die buddhistische Laienorganisation Soka Gakkai (SGM) und das Malaysian Interfaith Network (MIN), das im Dezember letzten Jahres unter maßgeblicher Mitwirkung der KAS als erste nationale interreligiöse Organisation Malaysias gegründet worden war.

Die großen Weltreligionen Hinduismus, Chinesisches Glaubenssystem, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam sowie die gemeinsamen moralischen Grundwerte und ethischen Standards dieser Religionen sind Gegenstand der Ausstellung, die bereits bei den Vereinten Nationen in New York, in den USA sowie in mehreren europäischen Ländern gezeigt wurde.

Für die Ausstellung in Malaysia wurden von den Veranstaltern zusätzliche Informationstafeln über den Sikhismus, den Bahá'í-Glauben und den Nichiren-Buddhismus hergestellt. Weitere Exponate hatten die sogenannte Goldene Regel zum Thema: „Was Du nicht willst, das man Dir tu“, das fäg' auch keinem andern zu“. Sie gilt als das moralische Grundgesetz menschlichen Zusammen-



**Kein Friede zwischen den Nationen  
ohne Friede zwischen den Religionen.  
Kein Friede zwischen den Religionen  
ohne Dialog zwischen den Religionen.  
Kein Dialog zwischen den Religionen  
Ohne globale ethische Standards.  
Kein Überleben unseres Globus  
ohne ein globales Ethos, ein Weltethos  
gemeinsam getragen von religiösen  
und nichtreligiösen Menschen.** HANS KÜNG

lebens. Die Goldene Regel findet sich in den heiligen Schriften aller bedeutenden Religionen und eignet sich deshalb hervorragend als Ausgangspunkt für die Propagierung der gemeinsamen moralischen Werte und ethischen Standards der verschiedenen Glaubensrichtungen und damit auch für interreligiöse und interkulturelle Dialoge und Aktionen.

Während der Ausstellung wurde ganztägig die Filmserie „Spurensuche. Auf dem Weg der Weltreligionen“ von Professor Hans Küng gezeigt. Zusätzlich gab es jeden Abend einen Film über eine Glaubensrichtung, begleitet von Kommentaren zweier Vertreter der vorgestellten Religion, die sich anschließend den Fragen des Publikums stellten.

Eröffnet wurde die Ausstellung vom Deutschen Botschafter Jürgen A.R. Staks, der der Konrad-Adenauer-Stiftung für dieses in Malaysia und Asien einzigartige interreligiöse Projekt dankte und die Notwendigkeit eines intensiven interreligiösen Dialogs über gemeinsame Grundwerte betonte, gerade auch im Hinblick auf den Kampf gegen den religiösen Fanatismus.

Die Veranstaltung World Religions, Universal Peace, Global Ethic traf auf großes öffentliches Interesse. Täglich besuchten über 300 Personen die Ausstellung und die Filmvorführungen. Nicht nur alle großen Zeitungen in Kuala Lumpur berichteten über das Ereignis, sondern auch das 1. Malaysische TV-Programm. Im Gästebuch der Ausstellung finden sich zahlreiche, durchweg positive Kommentare über die Veranstaltung.

Nach dem großen Erfolg in Kuala Lumpur ist geplant, die Ausstellung in leicht modifizierter Form und punktuell verändertem Inhalt auch an anderen Orten in Malaysia zu zeigen. Zu diesem Zweck sollen umfangreiche Ausstellungsbroschüren in englischer, malaysischer und chinesischer Sprache erstellt werden, die gleichzeitig als Schulbücher zu den Themen Weltreligionen und Weltethos verwendet werden können.

PETER SCHIER  
LEITER DES KAS-BÜROS IN MALAYSIA